

Bürgermeisterbrief

Information zur neuen Ortsmitte in Bonstetten Daten – Zahlen – Analysen

Bonstetten, August 2021

*Sehr geehrte Bürgerinnen,
sehr geehrte Bürger,*

wir möchten Sie heute über den aktuellen Planungs- und Sachstand zu unserer neuen Ortsmitte informieren. Unser bisheriges Gebäude ist nun bald 40 Jahre alt. In diesen zurückliegenden vier Jahrzehnten traten nachhaltige Entwicklungen u. a. in baulicher, technischer und energetischer Hinsicht ein, die unser neues Gebäude in der Ortsmitte aufgreift und somit heutigen Erfordernissen gerecht wird.



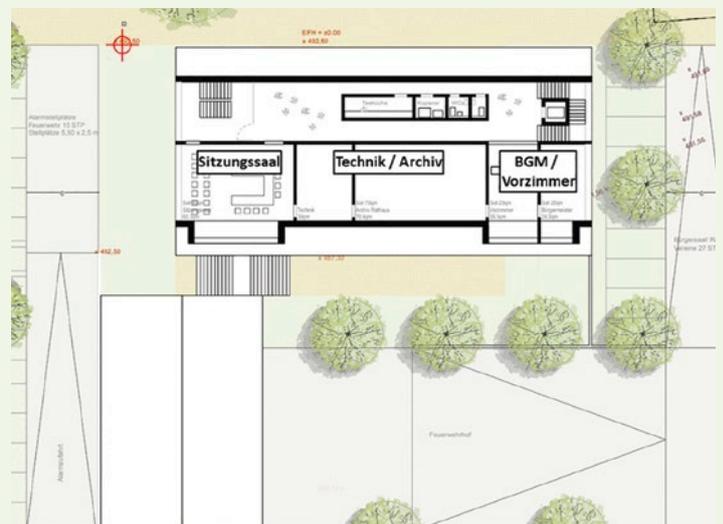
Das Bauvorhaben gliedert sich in folgende 4 Bereiche:

1. Obergeschoss

Im Obergeschoss befindet sich der gemeindliche Teil mit dem Sitzungssaal des Gemeinderats und dem Büro des Bürgermeisters mit Vorzimmer. Da die einzelnen Ämter in der Verwaltungsgemeinschaft in Welden geführt werden, bedarf es keiner weiteren Büroflächen.

Diese Räumlichkeiten sind im Gegensatz zum jetzigen Gebäude auch über einen Aufzug erreichbar, so dass nunmehr z. B. auch gehbehinderte Mitbürger oder Eltern mit Kinderwagen uneingeschränkten Zugang haben. Der Sitzungssaal des Gemeinderats umfasst 90 m² und entspricht hier den aktuellen Anforderungen. Der Sitzungssaal im alten Rathaus ist mit lediglich 45 m², nicht nur unter Corona-Bedingungen, sowohl für Sitzungsteilnehmer, wie auch für Zuhörer zu klein dimensioniert und wird daher aktuell nicht mehr genutzt.

Auf vielfachen Wunsch wird es ferner im Ober- und Untergeschoss für unsere Vereine separate und abschließbare Abstell- und Lagerräume (je ca. 20 m²) geben.



2. Erdgeschoss

Das Erdgeschoss ist sowohl in seiner inneren Gliederung wie auch in Verbindung mit dem Außenbereich flexibel und multifunktional gestaltet. Auf 230 m² Fläche befindet sich mit 130 m² der Proben- und Übungsraum für unsere Musikkapelle und für unsere Holzwinkelmusikschule. Der andere Teil dient als Gemeindesaal. Für größere gemeindliche, gesellschaftliche oder musikalische Veranstaltungen wie z. B. Empfänge und Konzerte können beide Hälften zu einem Raum vereint werden.

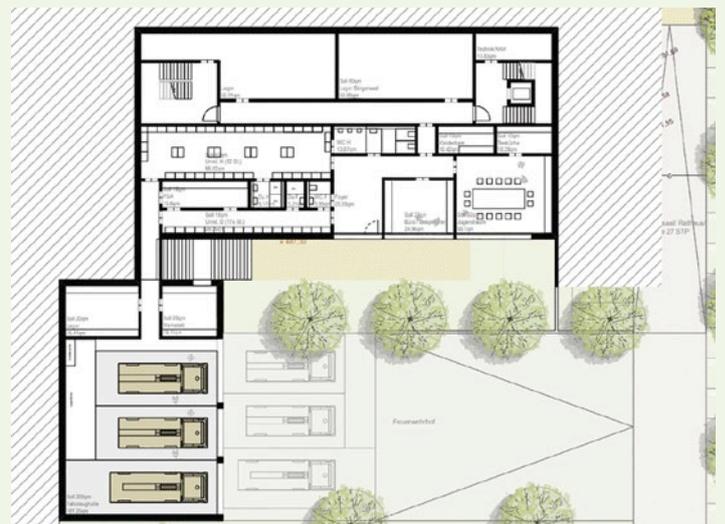
Ferner ist vorgesehen den Innenbereich über flexible Elemente nach außen zu öffnen und diesen somit in Verbindung mit der Außenfläche treten zu lassen. Zusammen mit den entsprechend zugänglichen Einheiten wie Küche, Vorratsräumen und Toiletten ergeben sich somit völlig neue und interessante Möglichkeiten für die Durchführung von Veranstaltungen wie z. B. Dorf- und Vereinsfeste.

Gerade an diesem Beispiel zeigt sich, dass die neue Ortsmitte nicht nur eine Funktionalität als Gemeinde- und Feuerwehrhaus hat, sondern auch ein Treffpunkt für alle Bürgerinnen und Bürger sein wird und damit einen Mittelpunkt unseres Ortes mit Ausstrahlung und Wirkung für die gesamte Dorfgemeinschaft darstellt.



3. Untergeschoss mit Nebengebäude

Hier findet unsere freiwillige Feuerwehr ihr neues Zuhause. Die bisherigen Räumlichkeiten entsprechen nicht mehr den geltenden Bestimmungen und Vorschriften, so dass hier eindeutig Handlungsbedarf besteht. Wir können stolz darauf sein, dass unsere Feuerwehr aktuell fast 50 aktive Feuerwehrmänner und Feuerwehrfrauen zählt, darunter 8 Jugendliche. So viel Engagement zieht aber auch entsprechenden Platzbedarf nach sich. Zudem hat sich die Ausstattung unserer Feuerwehr stetig vergrößert und verbessert. All diese Faktoren finden in der aktuellen Planung ihren Niederschlag. Die Aufteilung und die Größe der neuen Räumlichkeiten richten sich dabei strikt nach den geltenden DIN-Vorschriften und wurden auf dieser Grundlage in Abstimmung mit unserer Feuerwehr, dem Kreisbrandmeister, dem Architekten und dem eigens dafür eingeschalteten Feuerwehr-Fachplaner ausgearbeitet. Die Unterbringung unserer Feuerwehrfahrzeuge in dem Nebengebäude hat sich dabei als die sinnvollste und praktikabelste Lösung herausgestellt.

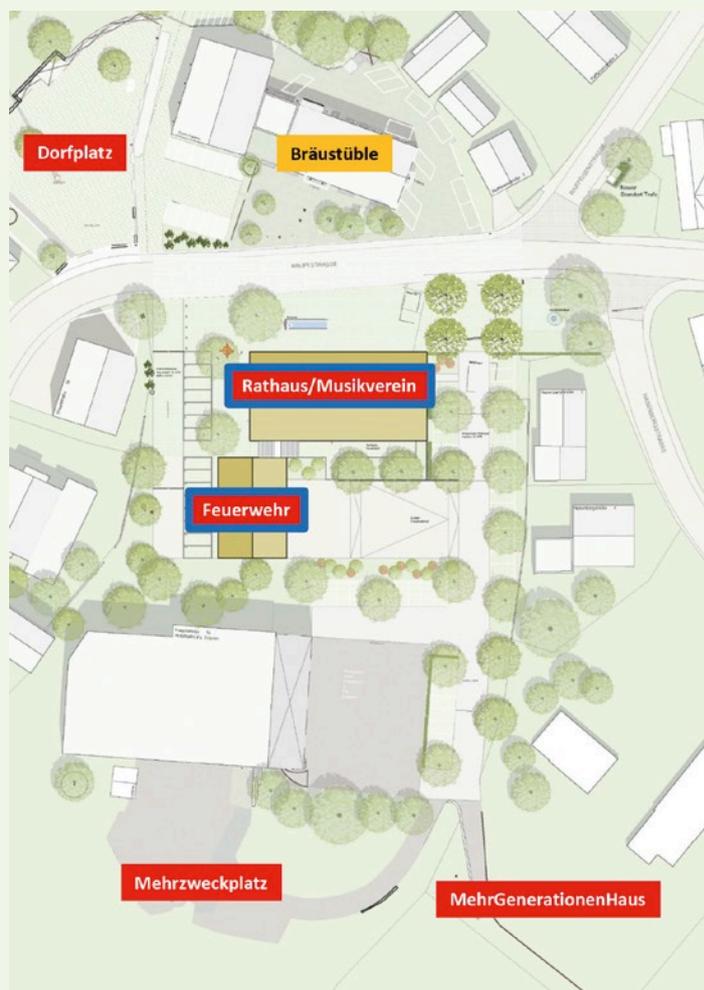


4. Außenanlagen

Zu den Außenanlagen gehört auch die Bereitstellung von 15 Alarmparkplätzen für unsere Feuerwehr. Des Weiteren sind 35 Besucherparkplätze vorgeschrieben und eingeplant. Ferner ist eine Begrünung durch eine Vielzahl von Bäumen vorgesehen. Auch Veranstaltungen und Feste können hier stattfinden. In die Gestaltung ist auch der Bereich der Hauptstraße miteinbezogen. Dadurch entsteht ein zentraler Dorfplatz, der als Nebeneffekt auch zur Verkehrsberuhigung dienen soll.

Kosten und Refinanzierung

Die Baukostensumme für das Gesamtprojekt (Gebäude, Parkplätze, Grünanlagen, Straßenbau, Veranstaltungsflächen u.a.) wurde vom Architekturbüro Harris auf 10 Mio. Euro geschätzt. Nach diversen Optimierungen und Einsparungen sind es aktuell 9,5 Mio. Euro. Das ursprünglich angedachte Kostenvolumen von ca. 7 Mio. Euro konnte insbesondere auf Grund der Preisentwicklung im Bausektor nicht gehalten werden.



Der Betrag von 9,5 Mio. Euro setzt sich wie folgt zusammen:



Gerade vor dem Hintergrund der aktuellen Baupreissteigerungen wird es entscheidend darauf ankommen, wie zielstrebig und zeitlich effektiv wir das Projekt umsetzen können.

Je länger es dauert, desto teurer wird es werden oder anders formuliert: Je länger es dauert, desto weniger werden wir für das gleiche Geld bekommen. Diese Erfahrung hat wohl schon jeder gemacht, der selbst ein Haus gebaut hat.

Diesem Umstand trägt aber auch die Regierung von Schwaben als Fördergeber Rechnung, indem sie uns zu den bisher bewilligten Fördermitteln von 2,2 Mio. Euro eine zusätzliche Förderung in Höhe von 640.000 Euro zugesagt hat, aber nur, wenn bis Ende Dezember diesen Jahres die Entwurfsplanung fertig ist!

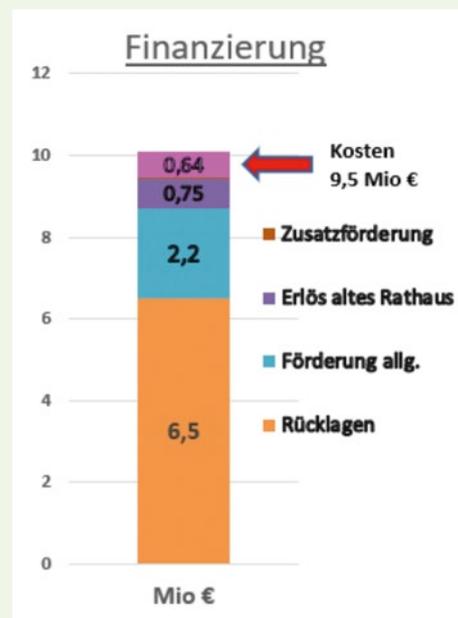
Und damit sind wir bei der Finanzierung unseres Projektes der neuen Ortsmitte angelangt.

Wir können das Kostenvolumen von 9,5 Mio. Euro wie folgt aufbringen:

1. Einsatz unserer Rücklagen in Höhe von 6,5 Mio. Euro. Diesen Betrag haben wir durch eine kontinuierliche solide und erfolgreiche Finanzpolitik erwirtschaftet und angespart.
2. Fördermittel des Freistaats Bayern und der EU in Höhe von 2,2 Mio. Euro. Diese sind an die Erstellung des Bauvorhabens im jetzigen Umfang gebunden. Bei wesentlichen Veränderungen müssen die Fördermittel neu beantragt und bewilligt werden.
3. Zusatzförderung in Höhe von 640.000 Euro bei abgeschlossener Entwurfsplanung bis Ende dieses Jahres.
4. Erwarteter Erlös aus dem Verkauf des jetzigen Rat- und Feuerwehrhauses in der Bahnhofstraße in Höhe von 750.000 Euro.
5. Zusammen ergibt dies 10,1 Mio. Euro. Damit haben wir auch noch einen Puffer für Preissteigerungen und andere Unwägbarkeiten.
6. Hat die Gemeinde Bonstetten dann noch Rücklagen?

Ja, denn wir haben vorausschauend investiert.

Der Gemeinde Bonstetten gehört neben dem Kindergarten ein großes Baugrundstück, das für die Errichtung eines Mehrgenerationenhauses vorgesehen ist. Investoren hierfür stehen schon bereit. Hier profitieren wir von der aktuellen Entwicklung auf dem Grundstücksmarkt, geschätzter Verkaufserlös 750.000 Euro. Des Weiteren verfügen wir über 32.000 m² Ackerflächen im Wert von ca. 350.000 Euro, welche wir in den letzten Jahren sukzessive erworben haben.



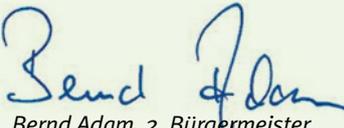
Für weitere Informationen und Erläuterungen sowie zur Beantwortung Ihrer Fragen laden wir Sie hiermit sehr herzlich zu einem **Informationsabend** zu unserer neuen Ortsmitte mit dem Architekten Herrn Joel Harris am **25.08.2021 um 19.30 Uhr in den Bürgersaal Hasenbergstr. 8** ein.

Corona-bedingt sind leider nur 50 Personen zugelassen. Bitte melden Sie sich deshalb telefonisch (**Tel. 90.94.00**) oder per Email **gemeinde@bonstetten.de** an. Denken Sie auch bitte an Ihre FFP2-Maske.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen

Ihre Bürgermeister


Anton Gleich, 1. Bürgermeister


Bernd Adam, 2. Bürgermeister